

# Masterplanverfahren INF/Neckarbogen

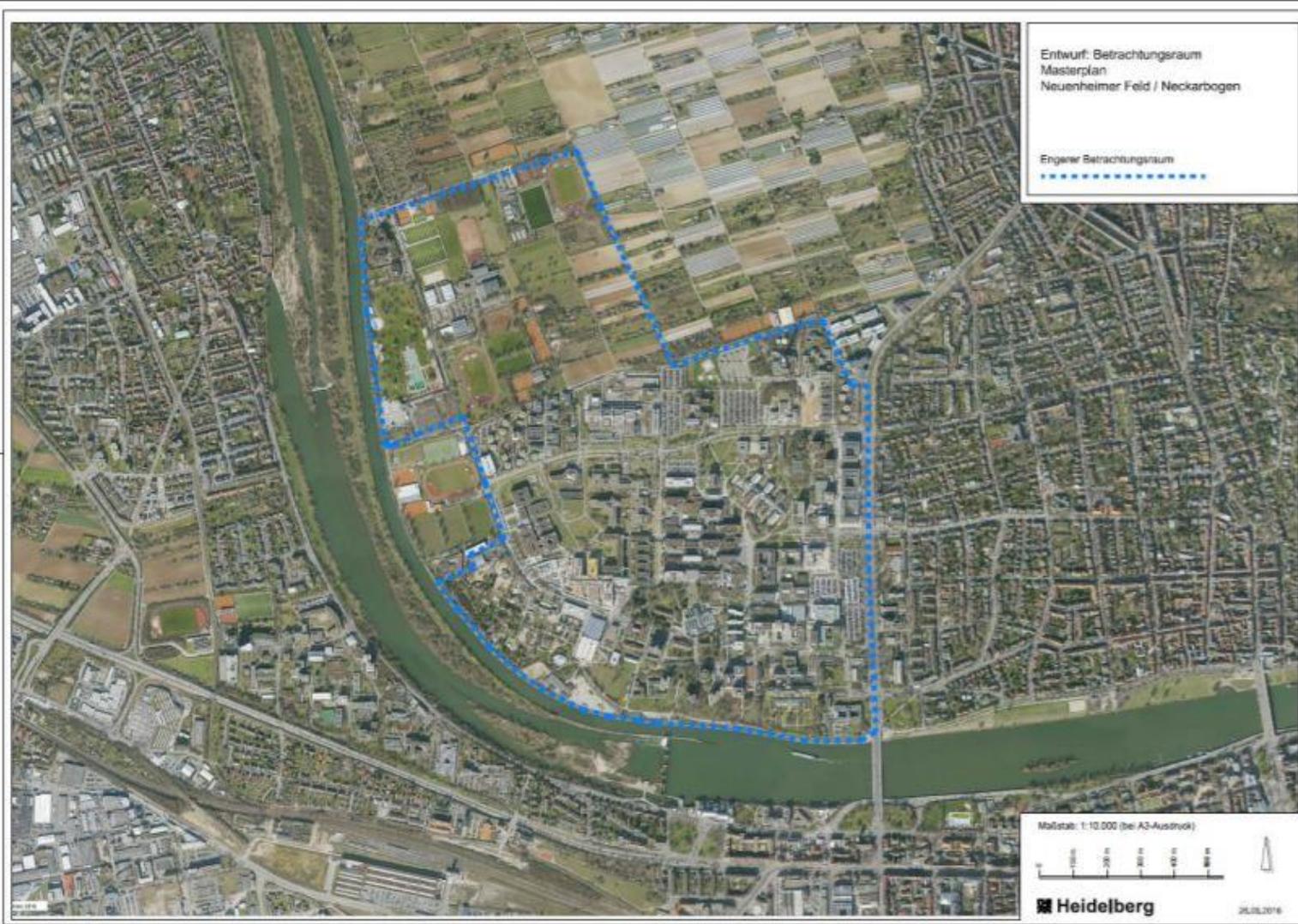


Foto: Kay Sommer

Zusammengestellt: Arnulf Weiler-Lorentz Mai 2018

Fremdfolien/Bilder: Annette Friedrich, Christiane Marks, RNZ, Stadt Heidelberg, Dieter Teufel, Frank Zimmermann

# Masterplanung INF/ Neckarbogen: Umgriff



## Der Masterplan soll

- eine einvernehmliche Lösung zwischen Land und Stadt aufzeigen
- alle Themen (bauliche Entwicklung, Verkehr, Grün etc.) behandeln
- professionell durch Externe begleitet werden (Projektmanagement, Moderation Öffentlichkeit, Entwurfbüros, Experten)

# Rahmenvereinbarung zwischen Stadt, Land, Universität

Auszug aus der Rahmenvereinbarung: **[hervorgehoben von mir]**

## 1. Ziele

(1) Das **Universitätsgebiet „Im Neuenheimer Feld“** soll **als Wissenschafts- und Forschungsstandort** von internationalem Rang **gesichert, weiterentwickelt und zukunftsfähig** gemacht werden. Der Masterplan ist dabei das gewählte Instrument zur Zielerreichung.

(2) Ziel des gesamten Verfahrens ist, neue Entwicklungsperspektiven für die Universität, das Universitätsklinikum, das Deutsche Krebsforschungszentrum, die Max-Planck-Institute und weitere wissenschaftliche Forschungs- und Lehrinrichtungen zu schaffen. Dazu ist in einem öffentlichen Planungsdiskurs unter Einbeziehung von Fachplanern, Bürgerschaft, Nutzern des Gebietes und Politik sowie unter Würdigung der öffentlichen und privaten Belange ein strategisches Konzept für die räumliche und stadtplanerische Entwicklung des Sondergebiets „Im Neuenheimer Feld“ für Wissenschaft, Lehre und Forschung von internationalem Rang zu erarbeiten. Das Konzept soll auch Gebiete für Wirtschaftsunternehmen sowie öffentliche und soziale Infrastruktur umfassen.

(3) Bei der Entwicklung des Masterplanes sollen die **derzeitigen Flächen für die Universität und die anderen** wissenschaftlichen Forschungs- und Lehreinrichtungen und das Universitätsklinikum **nicht reduziert** werden.

(4) Ziel des Masterplanverfahrens „Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen“ ist es, die notwendigen Entwicklungsmöglichkeiten der Universität, der anderen wissenschaftlichen Forschungs- und Lehreinrichtungen und des Universitätsklinikums auch in Bezug auf weitere Flächen - soweit erforderlich - zu fördern.

(5) Die **unbebaute Fläche am Hühnerstein** ist Teil des Bebauungsplans „Sport- und Gesamthochschulfläche nördlich des Klausenpfades“ von 1970 und somit Bestandteil des Masterplanverfahrens. Die Flächen im Geltungsbereich dieses Bebauungsplans sind baurechtlich entwickelt und **werden nicht in Frage gestellt**.

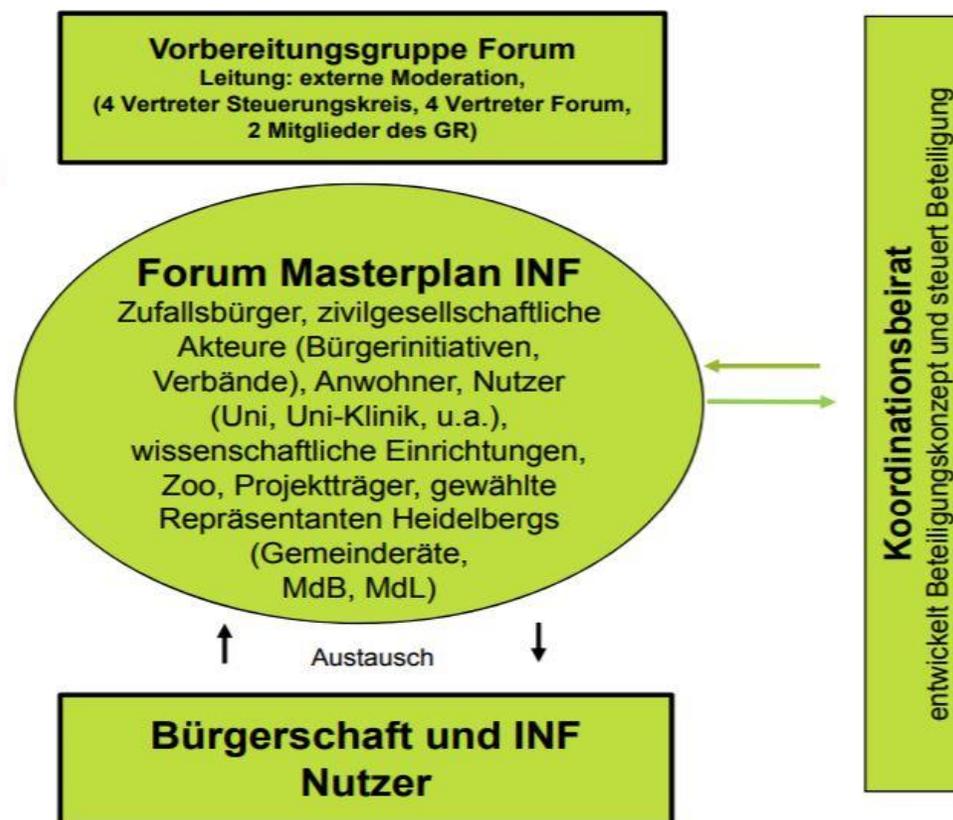
(6) Ziel des Masterplanverfahrens ist auch eine **bessere verkehrliche Anbindung** des Universitätsgebietes „Im Neuenheimer Feld“ unter Einbeziehung eventuell neu zu entwickelnder Flächen. Im Rahmen des Masterplanverfahrens werden auch die **Verlegung des Individualverkehrs von der Straße „Im Neuenheimer Feld“ auf den „Klausenpfad“** und die **fünfte Neckarquerung** zwischen Wieblingen und dem Neuenheimer Feld sowie neue Mobilitätslösungen zur **Erschließung des Campus mit emissionsarmen öffentlichen Verkehrsmitteln** geprüft.

# Bürgerbeteiligung

## Entwurf für die Öffentlichkeitsbeteiligung im Vorprozess

- **Forum** Masterplan INF mit Vorbereitungsgruppe
- **Koordinationsbeirat**
- **Breite Beteiligung** von Bürgerschaft und Nutzern

Oberstes Ziel der Öffentlichkeitsbeteiligung ist es, dass sich Vertreterinnen und Vertreter möglichst aller erkennbaren Interessen gleichberechtigt einbringen können



## Überblick Masterplanverfahren im Neuenheimer Feld

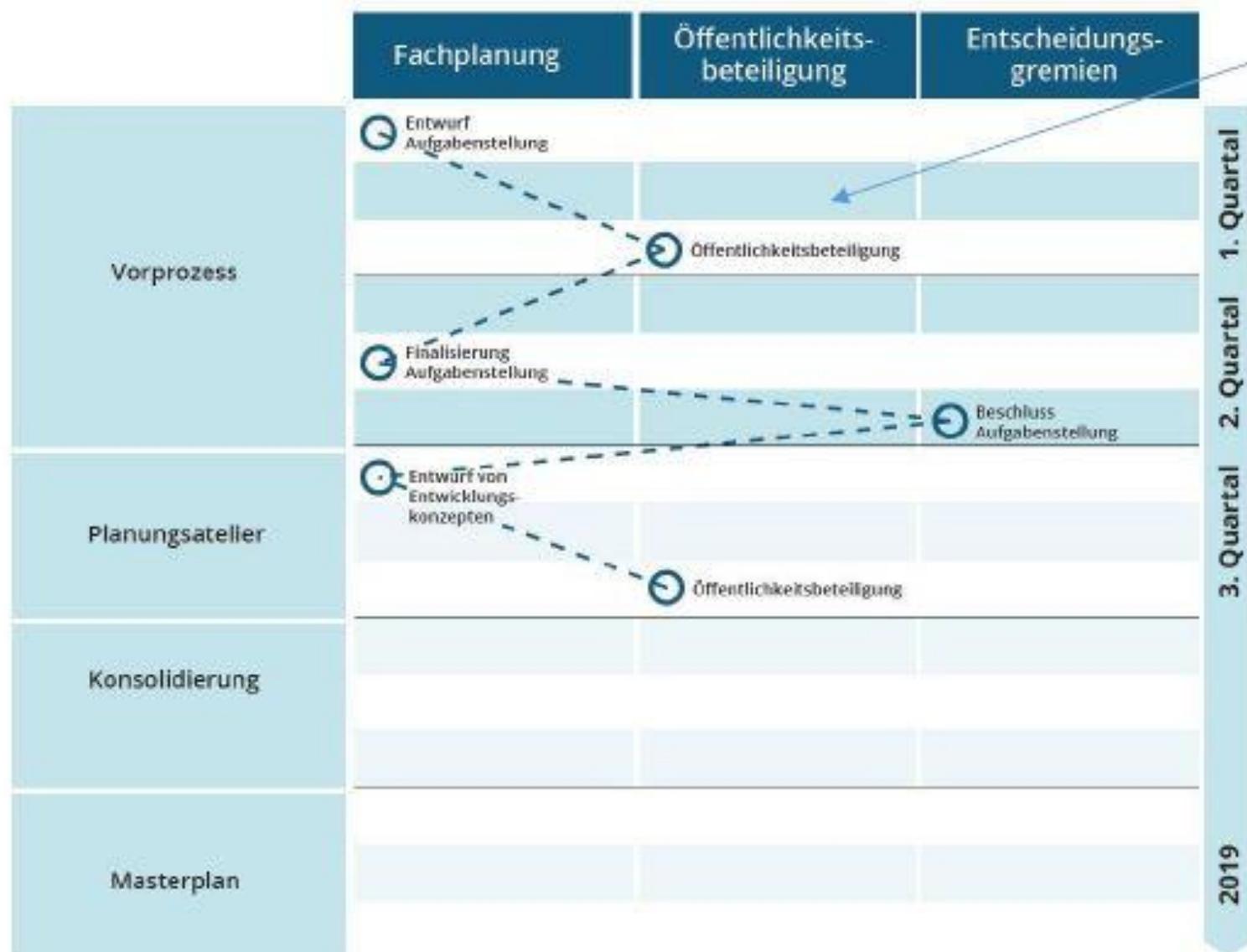


Abbildung 1: Überblick Masterplanverfahren im Neuenheimer Feld (Auszug aus der Präsentation vom 4.5.2018)

# Aufgabenstellung für vier städtebauliche Planungsteams

## Entwurf Aufgabenstellung Hauptthemen und Beispiele



### Städtebauliches Konzept und Nutzungen

Städtebau-  
Konzept

#### Sondergebiet und Vernetzung

Unterthema



Beispielfrage  
*Wie sieht eine  
nutzungsverträgliche  
Mischung für den  
Betrachtungsraum  
aus?*

#### Flächen



*Wie kann die Fläche  
Hühnerstein in das  
Gesamtkonzept integriert  
werden?*

#### Gestaltung



*Wie kann die Orientierung  
im Planungsgebiet für  
Besucher verbessert  
werden?*

Infobox 3: Entwurf der Aufgabenstellung: Beispiel Städtebauliches Konzept und Nutzungen (Auszug aus der Präsentation vom 4.5.2018)

# Aufgabenstellung für vier städtebauliche Planungsteams

Beiträge von	Anzahl
Vorhabenträger (Stadt, Land, Universität)	70
Forum	In der Auswertung: > 100
Online / schriftliche Beteiligung	In der Auswertung

# Aufgabenstellung für vier städtebauliche Planungsteams

## Flächen

- 1.6 Wie können Flächen des Planungsbereiches Im Neuenheimer Feld (und angrenzend) entwickelt werden, ohne dem Zielbild eines sparsamen Umgangs **mit unversiegelter Fläche und Bauland** zu widersprechen?
- 1.7 Welche Erhöhung der Geschossflächenzahl im Gebiet Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen ist städtebaulich für das Gebiet sinnvoll und **aus kleinklimatischen Gesichtspunkten** möglich?

[rot: von mir eingefügt]

# Aufgabenstellung für vier städtebauliche Planungsteams

## Fragestellungen zum Themengebiet Städtebau:

### Sondergebiet und Vernetzung

1.1 Welche städtebaulichen Entwicklungen sind notwendig, **um den Bereich „Biowissenschaften/Medizin“ im Gebiet Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen und in anderen Gebieten der Stadt** auch zukünftig als internationalen herausragenden Wissenschafts- und Forschungsstandort zu sichern und weiterzuentwickeln?

...

1.3 Welche Möglichkeiten zur räumlichen Weiterentwicklung von Technologietransfer-  
einrichtungen - **in bzw. neben den bestehenden sechs Technologieparks** - sind denkbar?

[rot: von mir eingefügt]

# Aufgabenstellung für vier städtebauliche Planungsteams

## THEMENFELD 2: MOBILITÄTSKONZEPT

Die vorhandenen verkehrlichen Anbindungen an den Standort sind zu überprüfen und neu zu ordnen. **Die Verkehrsbelastung, die sich aus der vorhandenen Nutzung und aus einer weiteren Bebauung ergeben, sind zu berücksichtigen.** Die Interessen aller Verkehrsteilnehmer (ÖPNV,

**Radfahrer und Fußgänger, MIV)** sind in angemessener Weise einzubeziehen. **Wesentliches Kriterium für die Wahl von Verkehrsmitteln ist ihre Leistungsfähigkeit und die ökologische Belastung, die sie pro Personenkilometer verursachen. Ergibt sich aus der vorgesehenen Nutzung eine Verkehrsbelastung, die eine ökologische Belastung verursacht, die nicht vertretbar ist, ist eine zusätzliche Nutzung zurückzustellen.**

[rot: von mir eingefügt]

# Aufgabenstellung für vier städtebauliche Planungsteams

## Umweltschutz

2.24 Welchen Beitrag kann ein Mobilitätskonzept zum Bereich Umweltschutz leisten (lokal, global)?

2.25 Wie kann die Stärkung eines emissionsarmen öffentlichen Verkehrs im Gebiet Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen aussehen?

2.26 Wie können die ökologisch sensiblen Bereich (FFH Gebiet Unterer Neckar, Biotope im Handschuhsheimer Feld) gesichert werden?

2.27 Wie und wo können Trittsteinbiotope und Biotopkorridore entstehen?

2.28 Wie kann die Durchlüftung des Universitätsgebietes NHF gesichert werden?

2.29 Wie können die Kaltluftentstehungsgebiete im Handschuhsheimer Feld gesichert werden?

2.30 Wie können sommerliche Temperatursteigerungen im Gebiet des Bebauungsplanes vermieden werden?

[rot: von mir eingefügt]

# Flächenanforderungen der Universität, des Klinikums und der Institute

Flächen wissenschaftlicher Institutionen in m <sup>2</sup> Brutto-Grundfläche (BGF)		
	Flächenbestand INF	Flächenzuwachs
Universität	340.400 m <sup>2</sup>	368.000 m <sup>2</sup>
Klinikum	442.000 m <sup>2</sup>	264.000 m <sup>2</sup>
DKFZ	127.200 m <sup>2</sup>	137.800 m <sup>2</sup>
Max Planck Institute	29.200 m <sup>2</sup>	21.700 m <sup>2</sup>
Studierendenwerk	85.300 m <sup>2</sup>	14.400 m <sup>2</sup>
Pädagogische Hochschule	23.800 m <sup>2</sup>	7.000 m <sup>2</sup>
Sonstige (Nierenzentrum, Olympiastützpunkt, Gästehäuser)	46.000 m <sup>2</sup>	4.500 m <sup>2</sup>
<b>Summe</b>	<b>1.093.900 m<sup>2</sup> BGF</b>	<b>817.400 m<sup>2</sup> BGF</b>

Tabelle 1: Flächen wissenschaftlicher Institutionen in m<sup>2</sup> Brutto-Grundfläche (BGF) (Auszug aus der Präsentation vom 4.5.2018)

# Taktische Überlegungen

- Stringent an Vorgabe halten: Bei Überschreiten den Blauen Linie Planung auf Gesamtstadt ausdehnen - ja oder nein
- Flächenbedarf angreifen oder nicht angreifen

# Masterplanverfahren INF/Neckarbogen: Wichtigste Konflikte

## Flächenbedarf

Es wird davon ausgegangen, dass die wissenschaftlichen Institutionen des INF aus heutiger Sicht und für die nächsten Jahrzehnte einen Flächenzuwachs von ca. 800.000 m<sup>2</sup> Brutto-Grundfläche haben werden. ( → 80 % der jetzigen BGF)

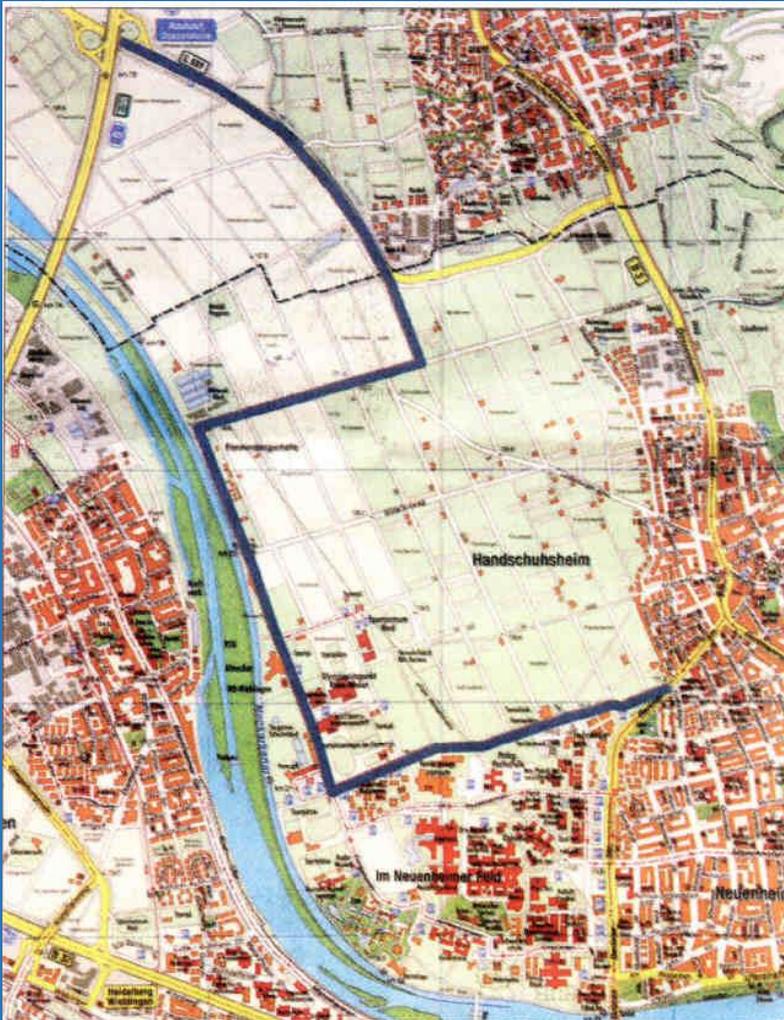
## Voraussetzungen

Die Flächenanforderung/-prognose wird mit Analytik hinterlegt:

- Darstellung der Flächenentwicklung des Universitätsgebietes seit 1960 einschließlich einer Regressionsanalyse
- Darstellung der Flächenentwicklung der einzelnen Institute seit 1960, einschließlich einer Regressionsanalyse
- Mittel- und langfristige Finanzplanung des Landes Baden-Württemberg in bezug auf den Ausbau des Neuenheimer Feldes und der sich hieraus ergebenden maximalen Möglichkeiten für einen Ausbau

# Masterplanverfahren INF/Neckarbogen: Wichtigste Konflikte

## Zubringer Nord / 5. Neckarquerung



Rhein-Neckar-Zeitung, 3.4.2003



# Nach Bearbeitung der Frage und Anregungen:

## Weiteres Verfahren nach Betrachtung der einzelnen Fragestellungen

Nach Betrachtung und Analyse der einzelnen der folgenden Fragestellungen werden aus den Ergebnissen Entwicklungszenarien entwickelt die zumindest beinhalten

- ein Szenarium, das den Forderungen der Universität entspricht
- ein Szenarium, das mit der geringen Versiegelung von Boden auskommt, geringe stadtklimatische Auswirkungen hat, wenig ökologische Belastung durch Verkehr verursacht, das Naherholungsgebiet und die hochwertigen Biotope sichert.
- Zwei ein Szenarien die einen mittleren Weg beschreiben.

# Szenarien: Erster Versuch

Szenario	A „autoorientiert“	B	C	D „ökologisch“
Bebauung INF (GFZ einsetzen)	hoch	hoch	moderat	moderat bis erhöht (Kompensation für Reduktion Hühnerstein)
Ausschöpfung BPlan Hühnerstein	++	++	+	-
5.Neckarquerung, Ausbau Klausenpfad	++	++	-	-
Zubringer Nord	++	(+)	-	-
Innere Erschließung mit leistungsfähigem ÖPNV	-	+	++ ( ≥ 3000 P/h)	++ ( ≥ 3000 P/h)
Ausbau Radwege	++	++	++	++
Ausbau Fußwege	+	+(+)	++	++
Berücksichtigung Naturschutz	-	+	++	++
Berücksichtigung Belange Gemüsegartenau	-	-	++	++
Berücksichtigung Naherholung	-	-	++	++
?				
?				

Lebhafte Diskussion!